Mai(l)s im Bundeshaus

Warum sollten Frauen nicht in die Armee müssen?

Die Offiziersgesellschaft will eine allgemeine Wehrpflicht auch für Frauen. SP-Nationalrätin Nadine Masshardt und ihr FDP-Kollege Andrea Caroni diskutieren.

Von: **Andrea Caroni**
An: *Nadine Masshardt*

Aaaachtung Nadine

In Norwegen wurde per 2015 (auf Antrag der Linken) die Wehrpflicht für die Frauen eingeführt. Die Schweizer Offiziersgesellschaft fordert für die Schweiz dasselbe.

Heute aber noch sind in der Schweiz nur Männer wehrpflichtig und müssen Dienst leisten oder eine Abgabe zahlen.

Findest Du als moderne Frau auch, dass es keinen Grund gibt, die Kosten der Landesverteidigung grossteils einem Geschlecht aufzubürden?

Melde mich ab,
Andrea

Von: **Nadine Masshardt**
An: *Andrea Caroni*

Lieber Andrea

Eine allgemeine Dienstpflicht ist keine gute Idee: Obwohl unsere Armee bereits heute zu gross ist, gibt es noch zu viele Stellungspflichtige. Die Folge ist, dass viel mehr junge Männer aus medizinischen Gründen untauglich klassiert werden, als dies logisch erscheint.

Reformen braucht es, aber andere als die von Dir angesprochenen: Unser Militär muss modernisiert und verkleinert werden, damit es effizienter wird.

Oder willst Du die Armee wieder auf über eine halbe Million Soldaten und Soldatinnen aufblasen? Woher würdest Du die zusätzlich nötigen Milliarden nehmen?

Beste Grüsse
Nadine

Von: **Andrea Caroni**
An: *Nadine Masshardt*

Liebe Nadine

Was wir unabhängig vom Armeebestand brauchen, ist Wehrgerechtigkeit. Es kann nicht sein, dass 40% der Bevölkerung (Schweizer Männer) massiv mehr an die allgemeine Sicherheit beitragen als die andern 60% (Frauen und Ausländer).

In SP-Speak: Der Sicherheits-Service-Public muss genderneutral gewährleistet werden :-)

Das liesse sich z.B. mittels freiwilliger Miliz machen oder via Zuteilung per Los oder First-Come-First-Served, wobei die Nichteingeteilten aber alle Ersatzsteuer zahlen müssten. Dafür könnte man die allgemeine Einkommenssteuer reduzieren.

Was ist Dein Vorschlag für ein gleichberechtigtes Wehrsystem?

Liebe Grüsse, Andrea

Von: **Nadine Masshardt**
An: *Andrea Caroni*

Lieber Andrea

Den Anforderungen an eine moderne Schweizer Armee würde man am besten mit einem kombinierten Modell aus Berufs-, Zeitsoldaten und einer Freiwilligenmiliz begegnen. Insgesamt wäre die Armee deutlich kleiner. Frauen und Männer könnten sich gleichermassen engagieren. Die allgemeine Dienstpflicht würde dagegen nur das überholte Bild eines Massenheers zementieren.

Da Du dich bei der Beratung der Initiative zur Aufhebung der Wehrpflicht im Nationalrat enthalten hast, gehe ich davon aus, dass Du meinem Vorschlag etwas abgewinnen kannst?

Beste Grüsse
Nadine

Von: **Andrea Caroni**
An: *Nadine Masshardt*

Liebe Nadine

Der freiwilligen Miliz könnte ich in der Tat etwas abgewinnen. Allerdings mit Schwerpunkt «Miliz» (nicht Berufsarmee), und mit einem vernünftig grossen Bestand.

Jetzt, wo der Souverän diese Idee aber erst kürzlich klar verworfen hat, brauchen wir eine andere Lösung.

Was schlägst Du – abgesehen von der freiwilligen Miliz - als «gendergerechte» Alternative zur reinen Männer-Wehrpflicht vor?

Liebe Grüsse, Andrea

Von: **Nadine Masshardt**
An: *Andrea Caroni*

Lieber Andrea

Zentral ist, dass eine geschlechtergerechte Armee umsetzbar ist. In Norwegen geht das, weil ab 2016 nur noch 15 Prozent der stellungspflichtigen Männer und Frauen ausgehoben werden. Ein solcher Ansatz ist durchaus interessant für die Ausgestaltung der Wehrpflicht in der Schweiz.

Da Dir beim Militär die Gleichstellung von Frau und Mann ein wichtiges Anliegen zu sein scheint, hoffe ich, dass Du Dich beispielsweise auch bei der immer noch fehlenden Lohngleichheit für mehr Geschlechtergerechtigkeit einsetzt.

Beste Grüsse
Nadine